

## JUWEL AN DER OSTSEE

Die alte Hansestadt wird gern als „Königin der Ostsee“ bezeichnet. Zusammen mit Sopot, Polens schönstem Seebad, ist Danzig ein Reiseziel, bei dem sich Kultur- und Strandurlaub prima miteinander verbinden lassen

Text Detlef Berg

**Wahrzeichen**  
Das im 15. Jh. im Stil der Backsteingotik erbaute Krantor prägt Danzigs Promenade an der Mottlau



## Städtereise Danzig



**Baukunst**  
Manieristische Fassade  
der ehemaligen Großen  
Waffenkammer

**Sightseeing am Fluss**  
Mit dem Kajak geht es  
am Museum des Zweiten  
Weltkriegs vorbei



**Stadtkultur**  
Ukrainischer Folkloremusiker bei einem  
Straßenmusik-Fest

**Historische Kulisse**  
Der Neptunbrunnen  
am Langen Markt mit  
seinen prächtigen  
Patrizierhäusern



## Es war der Ostseehandel, der Danzig im Spätmittelalter so unermesslich reich machte. In dieser goldenen Zeit entstanden prächtige Patrizierhäuser

Nur ein paar vergilbte Schwarz-Weiß-Fotografien erinnern an meinen ersten Besuch der Stadt. Das war im Juli 1980, als Reisen in der DDR nur sehr begrenzt möglich und Polen noch ein vom Kommunismus beherrschtes Land war. Immerhin, in dieses Nachbarland durften wir fahren und so setzte ich mich in den Semesterferien zusammen mit einigen Kommilitonen in den Zug nach Danzig. Eine Unterkunft konnten wir damals nicht buchen. Daher versuchten wir unser Glück in einem Studentenwohnheim. Wir klopfen einfach an die erstbeste Zimmertür. Die Begrüßung war sehr freundlich, und schnell wurden wir dort einquartiert, wo gerade ein Bett frei war. Mehr noch: Die Gastgeber bestanden darauf, uns ihre Stadt zu zeigen.

### Reichtum der Hansestadt

In Erinnerung geblieben ist mir vor allem das wuchtige Krantor, das Wahrzeichen der Stadt. Mit seinen roten Backsteintürmen und dem schwarzen hölzernen Hebewerk prägt es die Silhouette der Uferpromenade und ist auf fast allen Postkarten zu sehen.

Diesmal bin ich dort mit Aleksandra Bejowicz verabredet. Die Stadtführerin weiß alles über das nach einer grundlegenden Renovierung gerade wiedereröffnete Museum: „Schauen Sie nach oben. Da sehen Sie die imposanten hölzernen Treträder. Meist waren es Strafgefangene, die den beeindruckenden Hebemechanismus bewegen mussten. Mit dieser Technik wurden nicht nur tonnenschwere Lasten gehoben, sondern es war auch möglich, Schiffsmasten aufzurichten“, berichtet Aleksandra.

Diese Technik war für das schnelle Be- und Entladen der Koggen und Holken wichtig, den Schiffen der Hanse. Schließlich war es der Ostseehandel, der Danzig im Spätmittelalter so unermesslich reich machte. Und diesen Reichtum zeigten die Kaufleute auch nur allzu gerne. In dieser

goldenen Zeit der Stadt entstanden überall prächtige Patrizierhäuser mit bunten, verspielten Fassaden. Bestes Beispiel dafür ist der Lange Markt. Im Gegensatz zu meinem ersten Besuch ist der langgestreckte Platz heute bis spät in den Abend mit Leben erfüllt. Einheimische und Touristengruppen sitzen in den Restaurants und Bars. Im Sommer laden schöne Terrassen zum Verweilen ein. Junge Leute aus aller Welt machen Musik und manchmal tanzen sogar die Zuhörer mit. Die Stimmung könnte besser nicht sein.

Das wohl eindrucksvollste Haus am Platz ist der Artushof. Dort trafen sich einst die Kaufleute, um ihre Geschäfte abzuwickeln. Hingucker sind die von der Decke der sternengewölbten Halle herabhängenden Modelle von Segelschiffen und der zwölf Meter hohe und reich verzierte Kachelofen. „Es ging aber nicht immer nur um Geld. Oft wurde gefeiert und die ausschweifenden Biergelage der Danziger Kaufmannsgilde boten Stoff für viele Anekdoten“, erzählt Aleksandra. Sie zeigt mir auch das Rechtstädtische Rathaus mit seinem markanten

81 Meter hoch aufragenden Turm, von dessen Aussichtsplattform sich ein faszinierender Blick auf die Stadt bietet.

### Die Zeit des Zweiten Weltkriegs

Zu sehen sind im Rathaus aber auch Bilder, die die am Ende des Zweiten Weltkriegs fast komplett zerstörte Innenstadt zeigen. „Nach dem Ende des Krieges fuhrn Züge mit den aus Danzig vertriebenen Deutschen in Richtung Westen. Am selben Bahnhof kamen aus dem Osten Züge mit polnischen Menschen an, die wiederum aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Und diese Menschen, die das alte Danzig ja gar nicht kannten, entschieden sich für den Wiederaufbau nach historischem Vorbild“, berichtet Aleksandra und nennt das ein wirklich großes Wunder.

Wer mehr über die wechselvolle jüngere Geschichte der Stadt erfahren möchte, besucht das 2017 eröffnete Museum des Zweiten Weltkriegs mit seiner bewusst verstörend wirkenden Architektur in Form eines schrägen Kubus. Anliegen des Museums ist es, zu zeigen, wie das polnische Volk den Zweiten Weltkrieg, der auf der Halbinsel Westerplatte vor den Toren der Stadt begann, erlebt hat – als doppelte Aggression und Besatzung durch das nationalsozialistische Deutschland und durch die stalinistische Sowjetunion. Eindrücklich werden Ursprünge und Folgen für Opfer und Täter vorgeführt. Ich verlasse mit beklemmenden Gefühlen die Ausstellungsräume. Apropos: Mit der dunklen Vergangenheit setzt sich auch die „Danziger Trilogie“ des Literaturnobelpreisträgers Günter Grass auseinander: Alle drei Romane – „Die Blechtrommel“, „Katz und Maus“ und „Hundejahre“ – spielen in Danzig um die Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Bedrückende Momente erlebe ich später auch in der Marienkirche, die zu den größten Backsteinkirchen der Welt zählt. Aleksandra zeigt mir im weiß getünchten



**Erinnerungsstätte**  
Im Europäischen Zentrum der  
Solidarität wird der Gewerkschaft  
Solidarność gedacht

## Hinter einer eindrucksvollen Fassade aus Stahl und Glas wird der Kampf der Werftarbeiter gegen das kommunistische Regime gezeigt

Gotteshaus nicht nur die beeindruckende astronomische Uhr, sondern auch das mit frischen Blumen geschmückte Grab von Paweł Adamowicz. „Er war ein Bürgermeister mit Visionen, der das Bild der Stadt verändert hat“, erzählt sie. 2019 wurde der beliebte Lokalpolitiker Opfer eines heimtückischen Attentats, dessen Hintergründe bis heute nicht restlos aufgeklärt sind.

„Adamowicz wollte Danzig nicht nur als alte Hansestadt begreifen. Mit der Bebauung der Speicherinsel, dem Bau des Shakespeare-Theaters und des Fußballstadions und vor allem mit dem Europäischen Zentrum der Solidarität (ESC) setzte er ganz neue Akzente.“ Es war seine Idee, auf dem Gelände der ehemaligen Lenin-Werft ein multimediales Museum zu schaffen, das den Kampf der Werftarbeiter und ihrer Gewerkschaft Solidarność gegen das kommunistische Regime zeigt. Unter dem Motto „Wege zur Freiheit“ wird hinter einer eindrucksvollen Fassade aus rostbraunem Stahl und Glas anhand von Filmausschnitten,

Flugblättern und Installationen der opferreiche Kampf der Arbeiter gezeigt. Er leitete den Untergang des Kommunismus in Polen und im ganzen Ostblock ein.

Zur Realität gehört aber auch, dass auf der einst fünftgrößten Werft der Welt heute nur noch kleine Luxusyachten und Windräder gebaut sowie Schiffsreparaturen durchgeführt werden. Ein anderer Teil des Werftgeländes rund um die Straße der Elektriker ist Heimat der lebendigen Danziger Clubszene geworden. Regelmäßig finden hier Konzerte und Partys statt.

Eine ganz andere Sicht auf Danzig vermittelt eine Fahrt mit dem Kajak auf der Mottlau (polnisch: Motława). Ich treffe Lukasz Darski bei einem Bootsverleih in Żabi Kruk. Schnell sitzen wir in den knallroten Booten, und los geht es zu der zweieinhalb Stunden langen Tour, die auch für Anfänger gut geeignet ist. „Du hast ein ganz anderes Gefühl, wenn du die Stadt vom Wasser aus siehst“, sagt Lukasz. Und tatsächlich, ich kann Danzig jetzt aus

der Perspektive eines ankommenden Seefahrers betrachten – und fast ohne Touristentrubel. Dazu bekomme ich jede Menge interessante Informationen, etwa über das Grüne Tor, das den Langen Markt zur Mottlau abschließt, die Bleihof-Insel und das Museumsschiff „Sołdek“.

### In Sopot Seeluft schnuppern

Wer in Danzig ist, sollte auch einen Ausflug nach Sopot (deutsch: Zoppot) mit seinen schönen Sandstränden unternehmen. Die ungekrönte Sommerhauptstadt Polens liegt nur zwölf Kilometer von Danzig entfernt und ist schnell mit der Stadtbahn zu erreichen.

Als in den 1920er-Jahren in dem einstigen Fischerdorf zahlreiche repräsentative Bauten wie das Kurhaus, das Warmbad und ein prächtiges Grandhotel entstanden, wurde Sopot ein mondänes Seebad. Es galt als schick, hierher in die Sommerfrische zu fahren. Villen mit verspielten Türmchen und Erkern zeugen bis heute davon. Die hölzerne Mole ist der Stolz der Stadt. Mit über 500 Metern ist sie die längste Seebrücke Europas und auch heute wieder eine Flaniermeile zum Sehen und Gesehenwerden. Hier spielt das Leben. Menschen sitzen in den Cafés, lauschen Konzerten oder starten mit einem der Schiffe zu einem Ausflug zur Halbinsel Hel. Und die Strände um die Brücke sind bei Sonnenschein immer gut besucht. Das war auch 1980 schon so. Allerdings waren Luftmatratzen und Schwimmringe noch streng verboten – wegen der Fluchtgefahr über die Ostsee in den Westen.

## Das Gold des Nordens

Um Bernstein, die magische Substanz aus dem Meer, ranken sich unzählige Sagen. Tatsächlich aber ist Bernstein über Jahrtausende versteinertes Harz von Nadelbäumen aus dem Tertiär. Manchmal blieben Insekten am Harz kleben und wurden konserviert. Durch solche Einschlüsse wächst der Wert eines Steines beträchtlich. Am Ostseestrand kann man auf Schatzsuche gehen, schließlich ist Danzig so etwas wie die Hauptstadt des Bernsteins. Besonders nach Stürmen stehen die Chancen nicht schlecht, die begehrten Nuggets zu finden.

Tipp: Bernstein klingt und fühlt sich weicher als Stein an, wenn man ihn leicht gegen den Zahn klopft. Mit Sicherheit fündig wird man im Danziger Bernsteinmuseum, wo alles rund um die goldenen Steine zu sehen ist. Darunter etwa ein Schachspiel ganz aus Bernstein aus der Zeit um 1690 oder eine in Bernstein konservierte Echse. Ausgestellt sind aber auch Objekte im modernen Design, denn das goldgelbe Material ist zeitlos elegant. [muzeumgdansk.pl](http://muzeumgdansk.pl)



**Detlef Berg** ist in Sachsen aufgewachsen und lebt heute in Hamburg. Berg schreibt Reiseberichte für Magazine und Zeitungen



**Open-Air-Aufführung**  
Maritimes Flair:  
Cheerleader und  
Matrosen auf dem  
Langen Markt



**Spezialität**  
Um Pierogi, köstlich  
gefüllte Teigtaschen,  
kommt man in Danzig  
nicht herum

# NAVIGATOR Danzig



MARCO POLO Reiseführer Danzig mit Tipps zu Highlights, Shopping, Kulinarik, Erlebnistouren etc. Inkl. kostenloser Touren App. 136 Seiten, 14,95 €. Erhältlich im **Handel** oder unter [adac-shop.de](http://adac-shop.de)

Das an Polens Ostseeküste gelegene Danzig ist mit rund 485.000 Einwohnern die sechstgrößte Stadt des Landes. In der historischen Rechtstadt zeugen prächtige Kaufmannshäuser vom Reichtum während der Zeit der Hanse. Und vor den Toren der Stadt locken die Strände von Sopot



## HIGHLIGHTS

### 1 Krantor

Es ist das Wahrzeichen von Danzig. Die roten Backsteintürme und das dunkle hölzerne Hebewerk dominieren die Uferpromenade. Heute ist das Denkmal in das Nationale Maritime Museum integriert. Tipp: Besonders schön sind das Krantor und die historischen Fassaden der alten Hansestadt auf einer Kajaktour vom Wasser aus anzusehen.

🌐 [nmm.pl/en](http://nmm.pl/en)  
🌐 [kajakiempogdansku.pl](http://kajakiempogdansku.pl)

### 2 Königsweg

Entlang der rund 500 Meter langen Route vom Hohen Tor bis zum Grünen Tor lassen sich viele Sehenswürdigkeiten der historischen Rechtstadt bestaunen. Neben den Stadttoren etwa Danzigs Prachtstraße, die Langgasse (Ulica Długa) mit ihren Patrizierhäusern, der Lange Markt (Długi Targ) mit dem prunkvollen Artushof und dem Neptunbrunnen sowie das alte Rechtstädtische Rathaus.

### 3 Marienkirche

Imposanter Abschluss der Frauengasse (Ulica Mariacka) mit ihren vielen Bernsteinläden. Die mittelalterliche Kirche zählt zu den größten Backsteinkathedralen der Welt, und ganz oben auf dem 78 Meter hohen Kirchturm liegt Ihnen die ganze Stadt zu Füßen.

🌐 [bazylikamariacka.gdansk.pl](http://bazylikamariacka.gdansk.pl)

### 4 Europäisches Zentrum der Solidarität

An historischer Stätte auf dem Gelände der Danziger Werft wird die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung Solidarność anschaulich dargestellt. Sie leitete den Niedergang des Kommunismus ein.

🌐 [ecs.gda.pl](http://ecs.gda.pl)

### 5 Bernsteinmuseum

Das spektakuläre Museum präsentiert von der Entstehung bis zum kunstvoll geschliffenen Stein alle Facetten des Goldes des Nordens (s. auch S. 98).

🌐 [muzeumgdansk.pl](http://muzeumgdansk.pl)



### 6 Park Oliwski

Der liebevoll gepflegte Park von Oliwa ist Danzigs grüne Lunge und lohnt einen Besuch. Sehenswert sind hier auch der von den Zisterziensern im 14. Jahrhundert erbaute Dom und der Danziger Zoo.

🌐 [parkoliwski.gdansk.pl](http://parkoliwski.gdansk.pl)

### 7 Seebad Sopot

Mit breitem Sandstrand, Kurhäusern und der mit über 500 Metern längsten hölzernen Seebrücke Europas reizt das traditionsreiche Seebad an der Ostseeküste. Die Brücke ist der Laufsteg zum Sehen und

Gesehenwerden. Es gibt Konzerte, allerlei Strandvergnügen und Ausflugsschiffe legen an.

🌐 [molo.sopot.pl](http://molo.sopot.pl)  
🌐 [visit.sopot.pl](http://visit.sopot.pl)

## ANREISE

Von Berlin gibt es eine Direktverbindung mit dem Zug. Mit dem Auto ist Danzig gut über die Autobahn A 11 von Berlin aus zu erreichen (über Stettin ca. 6 Stunden). Zahlreiche Fluggesellschaften bedienen auch von Deutschland aus den Danziger Flughafen (12 km nordwestlich der Stadt). Der öffentliche Nahverkehr ist gut ausgebaut. Zwischen Danzig und Sopot verkehrt die Städtische Schnellbahn.

**Tipp:** Die Touristenkarte gewährt zahlreiche Ermäßigungen, darunter Eintritte in Museen, und beinhaltet je nach Variante auch die Verkehrsmittel nach Sopot. Die Karte gibt es für 24, 48 oder 72 Stunden ab ca. 14 €.

🌐 [visitgdansk.com](http://visitgdansk.com)

## ÜBERNACHTEN

### 1 Radisson RED

Das direkt an der Mottlau gelegene Hotel mit nur 30 Zimmern befindet sich in einem ehemaligen Lagerhaus in zentraler Lage.

🌐 [radissonhotel.com](http://radissonhotel.com)

### 2 Celestin Residence

Ruhiges Boutiquehotel in einem historischen Kaufmannshaus im Herzen der Danziger Altstadt mit stilvoll eingerichteten Zimmern.

🌐 [celestinresidence.pl](http://celestinresidence.pl)

### 3 Gotyk House

Das historische Mietshaus aus dem 15. Jahrhundert liegt neben der Marienkathedrale mitten im Herzen der Altstadt. Es gibt stilvoll eingerichtete Zimmer und Apartments. Im Haus befinden sich auch ein Restaurant und eine Cocktailbar.

🌐 [gotykhous.eu](http://gotykhous.eu)

### 4 Sopot Marriott Resort & Spa

Modernes, vom polnischen Stararchitekten Czesław Bielecki im skandinavischen Stil entworfenes Resort. Nur die Promenade trennt das Hotel vom Strand. Spektakulärer Infinity-Pool auf dem Dach.

🌐 [marriott.com](http://marriott.com)

## ESSEN & TRINKEN

### 1 Tygle

An der Mottlau gelegenes Restaurant, minimalistisch im Industriedesign eingerichtet. Auf den Tisch kommen modern interpretierte Klassiker der Region. Schöne Terrasse.

🌐 [tyleggdanskie.pl](http://tyleggdanskie.pl)

### 2 Zafishowani

„Verrückt nach Fisch“ – das ist der Name des Lokals, einer gelungenen Mischung aus Restaurant und Weinbar. Tipp – die Fischplatte für zwei Personen. Einfach großartig!

🌐 [zafishowani.pl](http://zafishowani.pl)

### 3 White Marlin

Schicke Beachbar im Seebad Sopot. Hier genießt man die exzellenten Gerichte von Küchenchef Tomasz Purol.

🌐 [whitemarlin.pl](http://whitemarlin.pl)

### 4 Eliksir

Pawel Wator zaubert fantastische Geschmackserlebnisse auf den Tisch, bei denen die Speisen des jeweiligen Menüs durch alkoholische und nicht alkoholische Cocktails begleitet werden.

🌐 [eliksir.pl](http://eliksir.pl)

## EINKAUFEN

### 1 Amber Gallery

Kaum zu glauben, was geschickte Hände aus Bernstein zaubern können. Die Bursztynowa Galeria bietet eine große Auswahl an garantiert echtem Bernsteinschmuck.

🌐 [bursztynowagaleria.com](http://bursztynowagaleria.com)

### 2 E. Wedel Schokolade

Seit mehr als 170 Jahren verwöhnt die in Warschau beheimatete Konditorei mit feinsten Torten, Eis und natürlich edler Schokolade. Die Filiale in Danzig liegt in der Chmielna-Straße 10.

🌐 [wedelpjalnie.pl](http://wedelpjalnie.pl)

### 3 Goldwasser-Likör

Seit 1598 wird der süße Kräuterlikör produziert und ist heute ein beliebtes Mitbringsel. In der weißen Glasflasche tanzen echte Goldflocken. Erhältlich etwa am Mottlau-Ufer im Restaurant Goldwasser.

🌐 [goldwasser.pl](http://goldwasser.pl)

## INFORMATIONEN

Viele weitere Reise-Tipps finden Sie unter:

🌐 [visitgdansk.com](http://visitgdansk.com)  
🌐 [polen.travel](http://polen.travel)

FOTOS: KAROL KOZLOWSKI/AWL IMAGES (2), OGNYAN YOSIFOV/HUBER IMAGES (2), RUSSELL YOUNG/AWL IMAGES, POIKE/ISTOCKPHOTO, MAURICIO ABREU/AWL IMAGES, UWE NIEHUUS/HUBER IMAGES, EWG3D/ISTOCKPHOTO, RUDISIL/ISTOCKPHOTO, ARTUR BOGACKI/ISTOCKPHOTO; KARTEN: MAPCREATOR.ID/OSM.ORG